

04.01.2012

Gemeinsam hin zu Gottes Leuchten



Das Motto des Gottesdienstes war bewusst gewählt. Mit der Segensformel "Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten" sollte den Katholiken im neuen Pastoralen Raum Bad Homburg - Friedrichsdorf Optimismus und Zuversicht vermittelt werden. Dort sind die ehemaligen Gemeinden St. Bonifatius (Friedrichsdorf), St. Johannes (Kirdorf) und St. Marien (Bad Homburg) mit der Italienischen Gemeinde Hoch-Main-Taunus vereint.

Den Gründungsgottesdienst feierte Pfarrer Klaus Klepper zusammen mit dem Priesterlichen Leiter des neuen Pastoralen Raumes, Pfarrer Werner Meuer, und Ruhestandspriester Hans Pietschmann in St. Bonifatius. Dabei wies Meuer auf die Herausforderungen der neuen Organisationsstruktur hin. Gerade auf die Ehrenamtlichen komme es nun an, und er bat darum, dass alle ihr Engagement beibehalten und sogar noch verstärken. Denn ohne ihre Unterstützung könne der neue Pastorale Raum nicht mit Leben gefüllt werden. Meuer dankte ausdrücklich den synodalen Gremien der drei Gemeinden und den hauptamtlichen Kräften für ihre konstruktive Zusammenarbeit in der Vergangenheit.

Im Gottesdienst sollte symbolisch das Zusammenrücken der Pfarreien ebenso deutlich werden wie ihre Verschiedenartigkeit. So ist die Gemeinde in Friedrichsdorf geprägt durch viele Zugezogene. Die Kirdorfer Gemeinde steht ebenso für Tradition und Moderne mit ihren kirchlichen Verbänden, der Kolpingfamilie und der Frauengemeinschaft einerseits und den Bands und der Gottesdienstreihe "Talita kum" andererseits. St. Marien wird durch die Familienkirche und die Stadtkirche geprägt. All diese Eigenschaften wurden bildlich in einem dreifarbigem Kreis zusammengefasst, in dem sich die Gemeinden zu einem großen Ganzen ergänzten.

© 2012 Usinger Neue Presse